

SPIEGEL ONLINE - 04. September 2006, 09:56

URL: <http://www.spiegel.de/panorama/0,1518,430556,00.html>

DER ÖKONOM

Business as usual

Die Türme, die am 11. September einstürzten, gehörten zum World Trade Center, zum Welthandelszentrum von New York. Mit dem Gebäude brachen auch die Börsenkurse zusammen, Grenzen wurden geschlossen, in Asien Krieg geführt. Ökonom Volker Nitsch analysiert die Langzeitfolgen für den Welthandel.

Die Terroranschläge vom 11. September hatten auf den internationalen Handel zwei Effekte. Kurzfristig reduzieren terroristische Anschläge unmittelbar den Handel der betroffenen Länder. Der Effekt ist dabei umso markanter, je blutiger und häufiger die Anschläge ausfallen. Nach dem 11. September wurden in den USA zum Beispiel die Grenzen zeitweise komplett geschlossen. Diese Effekte sind relativ kurzlebig und laufen nach spätestens zwei bis drei Jahren aus.

Langfristig bewirkt Terrorismus eine Verstärkung der Sicherheitsmaßnahmen und damit einen Anstieg der Transportkosten. Cargo-Lieferungen der israelischen Fluggesellschaft El Al müssen beispielsweise vor dem Transport 24 Stunden am Boden verbleiben. Höhere Transportkosten bremsen den Handel; dieser Effekt ist allerdings schwer zu quantifizieren.

Langfristig haben die Anschläge vom 11. September den Welthandel nicht massiv verändert; das Scheitern der WTO-Konferenz dürfte beispielsweise weitaus gravierendere Auswirkungen auf den Welthandel haben. Als indirekte Folge der Anschläge gab es allerdings auf regionaler Ebene einige Verschiebungen in der Handelsstruktur - vor allem in Vorderasien, wo es seitdem insbesondere in Afghanistan, dem Irak und Pakistan zu deutlichen Veränderungen in den Außenhandelsbeziehungen kam.

ZUR PERSON



FU Berlin

Volker Nitsch ist Juniorprofessor für Volkswirtschaftspolitik an der Freien Universität Berlin und hat über die Auswirkungen von Terrorismus auf den internationalen Handel geforscht.

DIE VISIONEN DER EXPERTEN

Alles anders -oder doch nicht? Experten verschiedener Fachbereiche entwerfen für SPIEGEL ONLINE Szenarien einer Welt ohne den 11. September 2001. Klicken Sie auf die Links, um die Beiträge zu lesen.

Der Politologe: "Die Welt wäre schöner, die USA beliebter"

Der Biometrie-Experte: "Eine andere Welt wäre nicht entstanden"

Der Biowaffenfachmann: Als die Pocken wieder auferstanden

Der Ökonom: Business as usual

Der Tourismusexperte: Nur die USA-Einreise wäre einfacher

Der Securityspezialist: Mehr Geld, mehr Sicherheit

Der Überwachungsforscher: Big Brothers großer Tag

© SPIEGEL ONLINE 2006

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der SPIEGELnet GmbH